

Denkmalschutz vs. Schulplätze

Verzögerung der Schulneubauten schafft Schwierigkeiten

Bezirk – Der Bezirk wünscht sich einen Schulneubau auf einem Grundstück zwischen Arosener Allee, Genfer Straße und Thurgauer Straße. Die Planungen dafür sind jetzt aber vorerst auf Eis gelegt. Grund: Der geplante Neubau würde zu nah an die „Weiße Stadt“ heranreichen. Die zwischen 1928 und 1931 erbaute Großsiedlung mit 1268 Wohnungen zählt seit 2008 zum UNESCO-Weltkulturerbe. Damit das auch so bleibt, müssen Neubauten in Absprache mit der Denkmalbehörde erfolgen. Ansonsten drohen Konsequenzen wie 2009 in Dresden. Mit dem Bau der Waldschlösschenbrücke über die Elbe hat sich die Stadt blamiert, der der Welterbe-Titel vom UNESCO-Welterbe-Komitee entzogen wurde.

Die CDU sorgt sich aber auch um die Schüler im Bezirk. „Wenn die Schule zum Schuljahr 2022/2023 nicht fertig ist, wird es zu viele Schüler und zu wenig Grundschulplätze in Reinickendorf-Ost geben. Frau Scheeres, deren miserable Bilanz in der Bildungspolitik stadtwweit berüchtigt ist, steht hier persönlich in der Verantwortung.



Der Schulneubau nähert sich der „Weißen Stadt“ – wie im Entwurf zu sehen.

Grafik: h4a architekten

Dieses für den Kiez eminent wichtige Projekt darf nicht scheitern“, so der Vorsitzende der CDU-Fraktion, Tobias Siesmayer. Harald Muschner, der schulpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, sagt: „Wir haben nur diesen einen Standort für eine neue Schule in Reinickendorf-Ost. Der Neubau muss jedoch architektonisch an die direkt benachbarte „Weiße Stadt“ angepasst werden, da diese auf der UNESCO Welterbe-Liste steht. Das ist planerisch möglich, hat ein Gutachten bestätigt. Es ist daher absolut inakzeptabel, dass der Senat mit Verweis auf den Denkmal-

schutz die Schule an dieser Stelle nicht bauen will.“

Die BVV Reinickendorf fordert den Berliner Senat auf, unverzüglich auf dem Gelände Thurgauer Straße/Ecke Arosener Allee eine zusätzliche, dreizügige Grundschule – unter Berücksichtigung der denkmalrechtlichen Erfordernisse des benachbarten UNESCO-Welterbe „Weiße Stadt“ – zu errichten. Der Neubau soll zum Beginn des Schuljahres 2022/2023 fertiggestellt sein. Dem von der CDU-Fraktion eingebrachten Antrag wurde in der letzten BVV-Sitzung von allen Fraktionen zugestimmt. **red**